

Das ist der älteste Dorfverein

Der Schiessverein Spreitenbach ist 155 Jahre alt und damit der älteste Verein im Dorf.

BEAT HAGER

Konzentration und Treffsicherheit: Das ist im Schiessverein gefragt. Dabei blickt der Schiesssport in Spreitenbach auf eine lange Geschichte zurück: 1862 wurde der Schiessverein Spreitenbach gegründet. Mit dem «Usschüset» verabschiedeten sich die Mitglieder 1985 von ihrem alten Schützenhaus im Wilental. Dort wurden die Treffer noch auf den Scheiben mit Zeigerkellen von Hand angezeigt.

Eine neue Ära in der Vereinsgeschichte startete ein Jahr später: Mit dem Standwehsschiessen wurde die Schiessanlage im Händli mit zwölf vollelektronischen Scheiben eingeweiht. Zu Beginn haben nur die Schützen aus Spreitenbach und aus Oetwil-Geroldswil die Anlage benutzt. Später kamen auch die Schiessvereine von Würenlos und der Stadt Baden dazu. Deshalb nennt sich die Schiessanlage heute «Gemeinschaftsschiessanlage Händli».

AUF DER SCHIESSANLAGE treffen sich die 34 Mitglieder vom Schiessverein Spreitenbach während der Saison jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr. Zur Anlage gehört auch eine schöne Schützenstube mit gut 60 Plätzen. Diese kann von jedermann gemietet



Vizepräsident Claudio Müller (l.) und Präsident Jean-Claude Ducret im Händli. bha

werden. Seit 2009 führt der Verein an den beiden letzten Samstagen im April das Spreitenbacher Limatschiessen durch. «In den letzten sechs Austragungen durften wir jeweils über 675 lizenzierte Schützen aus der ganzen Schweiz bei uns im Händli begrüßen», sagt Präsident Jean-Claude Ducret und fügt an: «Dieser Schiessanlass zählt zu einem der best besuchten Wettkämpfe im Bezirk Baden.»

DER SCHIESSENVEREIN führt drei obligatorische Schiessen pro Jahr durch: das Feldschiessen sowie den Jugendlichen- und Jungschützenkurs. Dabei stehen auch das sportliche Schiessen, die Kameradschaft und die Geselligkeit im Vordergrund. Der Verein besucht pro Jahr gegen 40 auswärtige Schiessanlässe, wobei 14 zur Jahresmeisterschaft zählen. 2015 durften sich gleich zwei Spreitenbacher Schützen als Sieger feiern lassen. Während Jean-Claude Du-

cret das Hans-Waldmann-Schiessen auf dem Höngerberg für sich entschied, gewann Walter Maurer das Grossfels-Schiessen in Scherz.

Der Verein besucht auch kantonale und eidgenössische Anlässe regelmässig. Am beliebten Cup-

«Unser Schiessanlass zählt zu einem der best besuchten Wettkämpfe im Bezirk.»

JEAN-CLAUDE DUCRET, PRÄSIDENT

Schiessen nehmen auch die Jungschützen teil. Mit dem Endschiessen neigt sich die Saison jeweils dem Ende zu. Mit dem Absenden Ende November wird die Saison im Händli definitiv abgeschlossen. Alle Freunde des Schiesssports sind beim Schiessverein Spreitenbach willkommen.

Mehr Infos unter www.sv-spreitenbach.ch.

FELDSCHIESSEN WETTINGEN

Am Wochenende vom 9. bis 11. Juni hat das Feldschiessen 2017 in der Schiessanlage SS Wettingen stattgefunden. Mitgemacht haben 52 Schützen. Auch dabei Schützen des Schiessvereins Spreitenbach. Die Resultate waren völlig unabhängig: Denn das Mittmischen kommt vor dem Rang. Die stolzen Gewinner durften 20 Kranzabzeichen und 31 Anerkennungskarten mit nach Hause nehmen.

Der Anlass hat der Schützenverein Wettingen organisiert. Mit Gratis-Wurst vom Grill wurden die Schützen versorgt.

Die besten Resultate der Spreitenbacher Schützen lauteten wie folgt: 70 Punkte Jean-Claude Ducret; 66 Punkte Walter Maurer; 65 Punkte Stefan Wisler; 64 Punkte Thomas Maurer; 63 Punkte Hans Voratzigen, Dominik Meier und Claude De Gol; 62 Punkte Hans Konrad; 61 Punkte Denis Sieber; Werner Weinreich; Hans Wiederkehr, Kurt Sommerhalder, Heinz Studer und Andreas Fischer; 60 Punkte Claudio Müller, Martin Ambühl und Philipp Lüscher; 59 Punkte Kurt Rehmann, Stefan Waldvogel und Jessica Senn; 58 Punkte Peter Rossetti und Thomas Studer und 57 Punkte Markus Rohrer sowie Roger Jacot.

Der Schiessverein Spreitenbach hofft, dass er nächstes Jahr auch neue Gesichter am Feldschiessen oder an einem Training begrüßen darf. (z/v)